

dem ausgehenden 10. Jh. und 1018, vielleicht während des Pontifikats Erzbischof Arnulfs II. (998–1018) entstanden. Als Hauptargument führt er an, daß im Todesjahr Arnulfs die Gebeine des fünften Mailänder Bischofs Mona zur Ehre der Altäre erhoben wurden, dieses bedeutende Ereignis in dessen Vita aber verschwiegen werde, also zur Abfassungszeit noch nicht geschehen sei (S. 320–440). Ob die zahlreichen Historiker, die sich zu dieser Frage bereits geäußert haben, diesem Resultat vorbehaltlos zustimmen, darf bezweifelt werden. Die Zahl von zehn Anhängen täuscht darüber hinweg, daß zahlreiche Anmerkungen wertvolle Exkurse zu Problemen der Mailänder Geschichtsüberlieferung sind. Um so schmerzlicher vermißt man bei diesem umfangreichen Werk ein Quellen- und Literaturverzeichnis. Nach dem Siglen- und Abkürzungsverzeichnis sowie den Abbildungsnachweisen beenden vier Register (Personen, Sachen, Heilige und Hss.) das außergewöhnlich detail- und kenntnisreich geschriebene Buch.

Claudia Zey

Milano e la Lombardia in età comunale (secoli XI–XIII). Milano – Palazzo Reale 15 aprile – 11 luglio 1993, Comune di Milano – Settore cultura e spettacolo, Milano 1993, Silvana Editoriale, 519 S., über 100 Abb., ISBN 88-366-0400-5, ITL 75.000. – Dieser gut ausgestattete Bd. ist der Katalog einer in Deutschland leider kaum bekannt gewordenen Ausstellung. Vorangestellt sind Kurzbeiträge renommierter und mit der Geschichte Mailands bestens vertrauter italienischer Historiker und Kunsthistoriker zu den Bereichen „Vita politica“, „Giustizia“, „Vita religiosa“, „Vita economica“, „Vita culturale“ (insb. Schriftkultur), „Armi e armati“, „Arte e Artigianato“, „Tradizione medioevale in età moderna“ und „Produzione e tecnica in età comunale: approfondimenti e novità“ (S. 15–250). Der Katalog zur Ausstellung im Palazzo Reale (S. 255–451) ist chronologisch-thematisch unter den Überschriften „De situ Mediolani“, „Roma secunda“, „Chiesa del vescovo e Chiesa del popolo“, „Amici e nemici di Milano“, „Milano, l'Impero e il Papato“, „Crociati e pellegrini“, „Lo scontro e la distruzione“, „La nuova Milano“, „Vita civilis“ und „Il mito di Milano comunale“ gegliedert. Dahinter befindet sich der Katalog zur begleitenden Ausstellung der bildenden Künste im Castello Sforzesco (S. 453–477). Alle Exponate, darunter bedeutende Hss. mit historiographischen Werken des 11. bis 13. Jh., sind ausführlich erläutert und mit abgekürzten Literaturangaben versehen, die in der Bibliographie (Stand 1993, S. 493–518) aufgelöst sind.

Claudia Zey

François MENANT, Lombardia feudale. Studi sull'aristocrazia padana nei secoli X – XIII (Cultura e Storia 4) Milano 1992, Vita e Pensiero, XXXVII u. 353 S., Abb., ISBN 88-343-2533-8, ITL 38.000. – Der Bd. vereint sieben zwischen 1976 u. 1986 in französischen oder italienischen Zss. bzw. Sammelbänden erschienene Studien des Toubert-Schülers. (Soweit notwendig, wurden die Beiträge dabei ins Italienische übertragen.) Es handelt sich um umfangreiche Spezialstudien, die parallel zur „thèse de doctorat“ des Autors (Campagnes lombardes du moyen âge. L'économie et la société rurales dans la région de Bergame, de Crémone et de Brescia du 10e au 13e siècle [Bibliothèque des Ecoles françaises d'Athènes et de Rome, Sér.1, 281] Paris 1993, de Boccard, IX u. 1003 S., Karten, geneal. Taf., ISBN 2-7283-0265-0, FRF 600) entstanden sind und – da eher personen- als strukturgeschichtlich orientiert – außerhalb der größeren Arbeit zum